benutzen, wie es den Umständen
und der Lage einer Grube am an-
gemessensten und wirksamsten
zu bewerkstelligen ist. Da nun
der Hauptmangel der Gruben-
luft in ihrer ganz oder zum Theil
aufgehobenen Bewegung be-
steht, diese aber die Verbesserung
der übrigen von selbst befördert,
so muß die erste Sorge dahin ge-
richtet seyn, die stillstehende
Grubenluft vermittelst der Ta-
geluft in Bewegung und Um-
lauf zu setzen, es geschehe nun durch
die Lage der natürlichen Anstal-
ten, oder durch Hülfsmittel der
Kunst.

Zuvörderst muß man aber den Zu-
stand des Grubenbaues sowohl,
als den der unterirdischen Atmo-
sphäre kennen, welcher den Berg-
mann belästigt, wenn entwe-
der die Luft in seiner Arbeits-
stätte mangelhaft wird, oder
gar aufhört, ihren Umlauf da-
hin fortzusetzen, wo ein freyer
Raum vorhanden ist.

Da nun Se: Wohlgeboren,
der Herr Bergrath Werner eine
Arbeit, die in einer Beschreibung
des auf Sonne- und Gottes-
Gabe Fdgrbe stattfindenden Wet-
terzuges besteht, mir aufzu-
tragen geruheten, so habe ich den
Versuch gewagt, dieselbe nach dem